

Vorwort

Die vorliegende Studie ist das Resultat intensiver ethnografischer Feldforschungen, durchgeführt in zwei verschiedenen Etappen. In einem ersten Schritt beteiligten sich rund ein Dutzend Doktorierende der Universität St. Gallen im Rahmen eines vom Autor angebotenen Forschungsseminars an der Durchführung und Auswertung ausführlicher qualitativer Interviews mit Art Fabricators und MitarbeiterInnen von Kunstmanufakturen. Ihnen gilt unser Dank. Aufgrund der hier gewonnenen Einblicke in eine ansonsten wenig öffentlich sichtbare Sphäre der Kunstwelt entstand die Idee, dieser ersten explorativen Arbeitsphase eine breiter angelegte und systematischere empirische Studie folgen zu lassen. Die Forschungskommission der Universität St. Gallen unterstützte dabei mit einer Anschubfinanzierung und ein daraufhin beim Schweizer Nationalfonds eingereichtes Forschungsgesuch wurde positiv evaluiert und bewilligt. Beiden Institutionen sei für ihre großzügige Unterstützung gedankt.

Die in diesem Buch präsentierten Forschungsergebnisse wurden in einem kleinen Team kollektiv erarbeitet. Patricia Holder und Thomas Mazzurana führten gemeinsam weitere Interviews durch und begleiteten die zentralen Phasen des Projektes. Nina Fahr interviewte mehrere Mitarbeitende einer US-amerikanischen Kunstmanufaktur, der Autor selbst führte weitere Gespräche an verschiedenen Standorten von Kunstgießereien in der Schweiz, Deutschland, USA und Kanada. Patricia Holder, Thomas Mazzurana und Nina Fahr gilt großer Dank für ihr Engagement, ohne das diese Studie nicht zustande gekommen wäre.

Last but not least danken wir all Jenen, die uns bereitwillig an ihren in dieser Studie dokumentierten, analysierten und sozialtheoretisch reflektierten Perspektiven auf die Hinterbühne der Kunstwelt haben teilhaben lassen.

